

# Soziologische Revue

Besprechungen neuer Literatur

Begründet von Heinz Hartmann  
Herausgegeben von  
Richard Münch, Gertrud Nunner-Winkler,  
Werner Rammert, Hans-Georg Soeffner

---

Jahrgang 25

Heft 2

April 2002

---

## Editorial

Hans-Georg Soeffner ..... 115

## Essays

*Peter Atteslander, René König: Soziologische Orientierungen. (Essay zu 20 Bänden René König - Schriften, Ausgabe letzter Hand) ..... 117*  
*Johannes Weiß, Die ganze Geschichte. (Essay zu: Günter Dux: Historisch-genetische Theorie der Kultur. Instabile Welten. Zur prozessualen Logik im kulturellen Wandel)..... 126*

## Sammelbesprechungen

*Bernhard Mann, Altern und Gesellschaft - zwischen Handlungskompetenz und „Ageism“ ..... 133*  
*Jens Jetzkowitz, Soziologie zwischen Erkenntnistheorie und Ontologie ..... 149*  
*Thorsten Bonacker, Vergemeinschaftung durch Individualisierung? Zum Gehalt der Individualisierungsthese..... 159*

## Einzelbesprechungen

### GESELLSCHAFT UND KULTUR

*Torsten Tragl, Solidarität und Sozialstaat. Theoretische Grundlagen und Perspektiven des modernen sozialpolitischen Solidaritätskonzepts (Ingo Bode)..... 171*  
*Jens Jetzkowitz, Recht und Religion in der modernen Gesellschaft. Soziologische Theorie und Analyse am Beispiel der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts in Sachen „Religion“ zwischen den Jahren 1983 und 1997 (Rüdiger Lautmann) ..... 174*

*Wolfgang König*, Geschichte der Konsumgesellschaft (Michael Jonas) ..... 177  
*Beßlich, Barbara*, Wege in den Kulturkrieg. Zivilisationskritik in  
Deutschland 1890-1914 (Georg Kamphausen)..... 180

**POLITIK**

*Detlef Pollack*, Politischer Protest. Politisch alternative Gruppen in der  
DDR (Karin Lohr)..... 183  
*Ansgar Klein*, Der Diskurs der Zivilgesellschaft. Politische Hintergründe  
und demokratietheoretische Folgerungen (Karsten Fischer)..... 186  
*Detlef Grieswelle*, Politische Rhetorik. Macht der Rede, öffentliche  
Legitimation, Stiftung von Konsens (Hans-Rainer Beck) ..... 189

**ZEITDIAGNOSE**

*Rudolph Stichweh*, Die Weltgesellschaft. Soziologische Analysen (Ditmar  
Brock) ..... 191  
*Nico Stehr*, Die Zerbrechlichkeit moderner Gesellschaften. Die Stagnation  
der Macht und die Chancen des Individuums (Frank Hillebrandt)..... 192  
*Mary Kaldor*, Neue und alte Kriege. Organisierte Gewalt im Zeitalter der  
Globalisierung (Trutz von Trotha) ..... 196

**VARIA**

*Claudia Weber*, Chancengleichheit auf Japanisch. Strukturen, Reformen  
und Perspektiven der Frauenerwerbsarbeit in Japan (Ilse Lenz)..... 198  
*Martina Löw*, Raumsoziologie (Detlev Ipsen) ..... 200

**Bereichsrezension**

Kriminologie und Kriminalsoziologie (Hermann Groß) ..... 204  
AutorInnen des 2. Heftes ..... 209  
Eingegangene Bücher ..... 210

## GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN

Geschäftsführender Herausgeber (verantwortlich): Prof. Dr. *Hans-Georg Soeffner*

Redaktion: *Regine Herbrink, Gabriele Schaub*

Anschrift der Redaktion: Universität Konstanz, Universitätsstr. 10, 78457 Konstanz

Rezensionsexemplare (jeweils zwei Exemplare) und Zuschriften sind an die Redaktion zu richten.

Unverlangt zugesandte Rezensionen werden aus grundsätzlichen Erwägungen nicht abgedruckt.

Bezugsbedingungen: Die Zeitschrift erscheint einmal im Vierteljahr (Januar, April, Juli, Oktober). Jahresabonnement: Inland € 116,40 (108,- + 8,40 Versandkosten); Ausland € 119,60 (108,- + 11,60 Versandkosten). Studentenabonnement sowie Abonnement für Mitglieder soziologischer Fachverbände (nur Inland) € 58,20 (49,80 + 8,40 Versandkosten). Einzelheft € 36,- zuzüglich Versandkosten. Die Preise enthalten bei Lieferung in EU-Staaten die Mehrwertsteuer, für das übrige Ausland sind sie Bruttopreise. Ermittlung der gebundenen Ladenpreise für die Schweiz: €-Preis × 1,63 = sFr-Preis (aufgerundet auf volle Franken).

Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht spätestens zwei Monate vor Ablauf des Kalenderjahres gekündigt wird. Die Lieferung geschieht auf Kosten und Gefahr des Empfängers. Kostenlose Nachlieferung in Verlust geratener Sendungen erfolgen nicht.

Werbeanzeigen und Werbebeilagen besorgt der Verlag. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Ulrike Staudinger.

Hinweis gemäß § 26 Absatz 1, Bundesdatenschutzgesetz: Die Bezieher der SOZIOLOGISCHEN REVUE sind in einer Adreßdatei gespeichert, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Die SOZIOLOGISCHE REVUE wird regelmäßig in den folgenden Informationsdiensten erfaßt: *International Review of Publications in Sociology* (Sociological Abstracts, P.O. Box 22206, San Diego, CA 92122, USA); *Sozialwissenschaftliches Literaturinformationssystem SOLIS* (Informationszentrum Sozialwissenschaften, Lennéstr. 30, 53113 Bonn).

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Jede darüber hinausgehende Vervielfältigung bedarf der Genehmigung des Verlages und verpflichtet zur Gebührenzahlung.

Soziologische Revue im Internet <a href="http://www.sozioologische-revue.de">http://www.sozioologische-revue.de</a>
--

### **OLDENBOURG WISSENSCHAFTSVERLAG GMBH**

„Gemäß unserer Verpflichtung nach § 8 Abs. 3 PresseG i.V.m. Art. 2 Abs. 1c DVO zum BayPresseG geben wir die Inhaber und Beteiligungsverhältnisse am Verlag wie folgt an: Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, Rosenheimer Str. 145, 81671 München. Alleiniger Gesellschafter des Verlages ist die R. Oldenbourg Verlag GmbH unter der gleichen Anschrift. Alleiniger Gesellschafter der R. Oldenbourg Verlag GmbH ist die R. Oldenbourg GmbH & Co. KG, ebenfalls unter der gleichen Anschrift.“

Druck: R. Oldenbourg, Graphische Betriebe Druckerei GmbH, Hürderstraße 4, 85551 Kirchheim

Satz: Falkner GmbH, 82266 Inning/A.

## Philosophie und Politik

Christian Tilitzki

# Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich

2002. 1.475 S. – 170 x 210 mm. Gb in 2 Teilbänden, € 165,-  
ISBN 3-05-003647-8

Ende der achtziger Jahre inspirierte die Kontroverse über Martin Heideggers Verhältnis zum Nationalsozialismus zahlreiche Untersuchungen, die sich der bis dahin gänzlich vernachlässigten Geschichte der Philosophie im Dritten Reich zuwandten. Diese bis heute anhaltende, auch durch den allgemeinen Aufschwung der Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte belebte Forschungskonjunktur förderte zahlreiche Studien zur Geschichte philosophischer Seminare zutage. Es fehlte jedoch an einer als Gesamtdarstellung konzipierten Disziplinengeschichte der Philosophie, die den zeithistorisch-politischen Verflechtungen des Faches institutionell, biographisch und ideengeschichtlich nachgespürt hätte, so wie dies die vorliegende Untersuchung tut. Erstmals wird hier die philosophiehistorische Erforschung des Zeitraums zwischen 1918 und 1945 auf eine breite empirische Basis gestellt. Die ergibt sich aus der Berücksichtigung der akademischen Philosophie an 23 Universitäten sowie 10 Technischen Hochschulen des Deutschen Reiches, so daß die weltanschaulich-politischen Positionen von fast 400 Philosophiedozenten thematisiert werden, überwiegend jenen minores zweiten oder dritten Ranges, die bisher im Schatten der »Meisterdenker« vergessen wurden, deren Anteil am wissenschaftspolitischen Geschick ihre Faches jedoch kaum zu überschätzen ist.

Der Untersuchungszeitraum umfaßt, dort einsetzend, wo Hermann Lübbes in den »Ideen von 1914« exemplifizierte Beziehungsgeschichte von Politik und Philosophie einst endete, die Weimarer Republik und das Dritte Reich. Darum kann es diese Arbeit vermeiden, jener seit der Heidegger-Debatte manifesten, vom »magischen« Datum 1933 gebannten Tendenz nachzugeben, einen präsentistischen Moralismus an die Stelle anstrengender Erschließung des zeithistorischen Mosaiks von »sinnenverwirrender Komplexität« (Ulrich Raulff) zu setzen.

Bestellungen richten Sie bitte an  
Ihre Buchhandlung



**Akademie Verlag**  
[www.akademie-verlag.de](http://www.akademie-verlag.de)